

Ausgabe 4: Dezember 2013

Inhalt

Aktuelles & Termine	1
Die Freiwilligen	1
Vereinsneuigkeiten.....	3
Partnerländerupdates	5
Spendenuhr und Unterstützungsmöglichkeiten.....	6
Impressum	6

Aktuelles & Termine

1. Drei (mittlerweile nicht mehr ganz so) neue Zugvögel sind seit August in Deutschland: Marthe und Nass aus Ruanda sowie Yogesh aus Nepal.
2. Vom 31. Oktober bis 3. November fand in Berlin unsere fünfte Mitgliederversammlung statt.
3. Unser Verein hat inzwischen die beeindruckende Anzahl von 291 Mitgliedern!

Die Freiwilligen

Bereits Mitte August traf die dritte Zugvögel-Freiwilligengeneration in Deutschland ein: Voller Freude wurden UWABABYEYI **Marthe** und MUSEMAKWETI **Nass** aus Ruanda und **Yogesh** Kumar Jha in Leipzig in Empfang genommen. Eine Woche verbrachten die drei frisch eingeflogenen Zugvögel damit, sich im Rahmen des von der Leipziger

Regionalgruppe organisierten An-
kunftsseminars inhaltlich auf die vor
ihnen liegende Zeit vorzubereiten.

Gleichzeitig blieb noch genügend
Zeit, um Stadt und Region zu er-
kunden. Und die Freiwilligen hatten so
die Gelegenheit, ihre Begleiter_innen
und die Freiwilligen der zweiten
Zugvögel-Generation kennenzuler-
nen.

Nach Ende des Seminars machten
sich die drei auf in die Orte, an de-
nen sie den Großteil des kommenden
Jahres verbringen sollten. Marthes
Einsatzstelle ist das Jugendmuseum
Schöneberg in Berlin, Nass lebt in
Mainz und arbeitet dort bei der
Sportjugend Rheinland-Pfalz während
Yogesh in der Tagesstätte im Kaiser-
stuhl in Freiburg beschäftigt ist. Ein
paar Worte von ihm:

*„Ich bin Yogesh aus Nepal. Das Ein-
führungsseminar zu Anfang war toll:
Es war informativ und interessant und
wir hatten Gelegenheit, die anderen
Freiwilligen kennenzulernen. Jetzt ist
meine Einsatzstelle die Tagesstätte
am Kaiserstuhl, eine Pflegeein-
richtung für ältere Menschen.“*

Manche Leute dort bringen mir den regionalen Dialekt bei, wir spielen oft gemeinsam Spiele und singen gemeinsam.

Ich fühle mich sehr wohl in meiner Gastfamilie und auch die Regionalgruppe Freiburg unterstützt mich sehr gut. Vor einiger Zeit waren wir auf einem Weinfest. Das hat mir sehr gut gefallen. Ansonsten liebe ich die Küche hier, die Pünktlichkeit und Tanzen zu gehen.“

[Übersetzung]



Ursprünglich sollten im August **drei weitere Freiwillige** ihren Dienst beginnen. Dass dies trotz aller Bemühungen von Seiten der Partnerorganisationen und unseres Vereins in Deutschland nicht möglich war, hatte sehr unterschiedliche Gründe.

In diesem Jahr sollten zum ersten Mal zwei Freiwillige aus Uganda entsendet werden. Ihre Ausreise scheiterte jedoch an Problemen bei der **Visumsvergabe** durch die deutsche Botschaft in Uganda.

Bereits im September sollten die von unserer ugandischen Partnerorganisation *VSO International* ausgewählten und vorbereiteten Freiwilligen von uns in Empfang genommen werden. Lange Zeit – auch nach dem geplanten Ausreisedatum – blieb

unklar, ob die Visumsanträge durch die deutsche Botschaft bestätigt werden würden. In der Hoffnung auf eine nachträgliche Bewilligung ihrer Visa hatten beide Freiwillige bereits Jobangebote in Uganda abgelehnt und besuchten weiterhin einen Sprachkurs.

Trotz positiven Bescheids der Ausländer_innenbehörde in Deutschland wurden beide Visumsanträge im November offiziell abgelehnt, unter anderem mit der Begründung, es sei nicht ersichtlich, weshalb die zwei Ugander_innen am Ende des Freiwilligenjahres nach Uganda zurückkehren sollten. Somit konnten beide nicht nach Deutschland einreisen, um ihren Freiwilligendienst zu beginnen. Auf Wunsch der zwei Freiwilligen wird aktuell gegen die Visumsablehnung remonstriert.

Aus diesen für alle Beteiligten ärgerlichen Ereignissen haben wir als Verein Schlüsse gezogen: Ein Evaluationsteam wird den Prozess der Visumsvergabe analysieren, um Faktoren zu identifizieren, die zum Scheitern der Anträge beigetragen haben. Die Länderarbeitsgruppe Uganda wird die gemachten Erfahrungen dokumentieren und sich in Zukunft vermehrt auf politische Aktionen konzentrieren, um auf die aktuelle Praxis bei der Visumsvergabe aufmerksam zu machen. Des Weiteren werden wir vorerst keine Freiwilligen aus Uganda aufnehmen.

Wir bedauern sehr, dass es für die beiden nicht möglich ist, ihren Freiwilligendienst als Zugvögel zu absolvieren. Obwohl wir uns ein anderes Ergebnis der Bemühungen erhofft hätten, möchten wir an dieser Stelle allen Beteiligten für Ihre Geduld, Beharrlichkeit und tatkräftige Unterstützung danken! Wir hoffen, dass die entscheidenden Prozesse vor der Einreise der vierten Zugvögel-Generation im August 2014

reibungsloser ablaufen werden. Ausführlichere Informationen – u.a. zum Verhalten der Deutschen Botschaft in Uganda – finden sich bald auf unserer Vereins-homepage www.zugvoegel.org.

Probleme anderer Art gab es bei einem Freiwilligen aus Nepal. Unsere dortige Partnerorganisation BEYOND hatte Santosh Gharti Chhetri als Freiwilligen ausgewählt, der gemeinsam mit Yogesh im August entsendet werden sollte.

Aufgrund von **Diskrepanzen** zwischen Santosh und BEYOND, die sich u.a. auf die Teilnahme an verpflichtenden Vorbereitungsseminaren sowie auf Santoshs Haltung gegenüber der Entsendeorganisation bezogen, lösten wir in Absprache mit BEYOND im Juli den Vertrag mit ihm auf. Die Kosten, die Santosh bis dahin im Auswahl- und Vorbereitungsprozess entstanden waren, wurden von uns übernommen.

Hintergrund unserer Entscheidung, den Vertrag aufzulösen, war zum einen die Leitidee der Augenhöhe zwischen unserem Verein und den Partnerstrukturen, die beinhaltet, dass wir dem Urteil der Partnerorganisationen in der Freiwilligenauswahl und –arbeit vertrauen. Zum anderen beinhaltet das Konzept unserer Freiwilligenarbeit eine umfassende Vorbereitung auf den einjährigen Freiwilligendienst in Deutschland, welche von den Partnerstrukturen vor Ausreise durchgeführt wird. Als Verein können wir nicht verantworten, einen laut Partnerorganisation nicht ausreichend vorbereiteten Freiwilligen zu entsenden.

Von der zweiten Zugvögel-Generation gibt es derweil **Erfreulicheres** zu berichten: Anfang August nahmen Azucena, Andrés, Walid und Shaban an ihrem

Zwischenseminar in Münster teil. Die vier Tage gaben Gelegenheit für eine intensive Auseinandersetzung mit Themen, die die vier Zugvögel beschäftigten. Es fand zum Beispiel ein *Empowerment-Workshop* für die Freiwilligen statt, bei dem unter anderem das Thema Rassismus auf globaler sowie auf Alltagsebene betrachtet wurde.

Doch auch an den Wohnorten der Zugvögel tut sich Einiges: So hat Walid seine Gastfamilie in Mannheim gewechselt und Andrés hat in diesem Monat auf einer Veranstaltung des *Lateinamerika-Forums* in Berlin einen Vortrag über seinen Freiwilligendienst gehalten.

Vereinsneuigkeiten

Die bereits **fünfte Mitgliederversammlung** der Zugvögel fand vom 31. Oktober bis 3. November im *KuBiZ Wallenberg* in Berlin Weißensee statt. Um die 85 Zugvögel kamen zusammen, um sich Gedanken zu machen, zu diskutieren, Beschlüsse zu fassen und auch, um einfach eine gute Zeit miteinander zu verbringen. Da in den Regionalgruppen bereits wertvolle Vorarbeit geleistet worden war, liefen die Diskussionen recht zielführend ab. Bereichernd war dabei oft die Beiträge der anwesenden Freiwilligen und von NIYOYITA Marie-Claire von unserer ruandischen Partnerorganisation *Akanyoni Kaguruka*.

Die behandelten Themen waren vielfältig. So ging es darum, ob wir tatsächlich auf Augenhöhe mit unseren Partnerorganisationen zusammenarbeiten, um das Selbstverständnis unseres Vereins und um eine Rassismus kritische Prozessbegleitung des Vereins. Aber auch organisatorische Aspekte wie die Koordination der Begleitseminare und

die Verteilung des Taschengelds unter den Freiwilligen wurden besprochen.

Im Rahmen der abschließenden Abstimmung wurde eine ganze Reihe Entscheidungen getroffen. Dazu gehört unter anderem, dass die Zugvögel sich als Träger des Bundesfreiwilligendienstes anerkennen lassen wollen. Davon erhoffen wir uns eine Vereinfachung der Zusammenarbeit mit den Einsatzstellen der Freiwilligen. Außerdem möchten wir in Zukunft in Bereichen, die mit unserer Vereinsarbeit zusammenhängen, politisch aktiver werden.

Voller Motivation und neuer Ideen zogen die Zugvögel nach vier erfolgreichen Tagen ihrer Wege, schon in Vorfreude auf die nächste Mitgliederversammlung in einem halben Jahr.

Da in den drei Tagen unserer halbjährlich stattfindenden Mitgliederversammlungen meist der Raum fehlt, um inhaltliche Themen, die unsere Vereinsarbeit betreffen, ausführlich zu diskutieren, entstand die Idee, dafür einen besonderen Ort zu schaffen. Mit einer Gruppe von rund 20 Menschen, die aus Zugvögel-Freiwilligen und -Mitgliedern bestand, verbrachten wir so Anfang Oktober ein paar wunderbar intensive und inspirierende Tage im Zuge des ersten **Ideenforums** der Zugvögel.

Angeregt durch Workshops von externen sowie internen Referent_innen zu den Themen *Struktureller & institutioneller Rassismus*, *Kultur* sowie *Entwicklung* und *Augenhöhe in der Entwicklungszusammenarbeit* entstanden in intensiven Gruppenarbeitsphasen spannende Ideen, die wir im Anschluss an das Ideenforum in unsere Vereinsstrukturen zurückzutragen begannen. Beispielsweise entwickelten wir hier die Idee, unser Selbstverständnis zu überarbeiten und die, ei-

ne Kampagne anlässlich der Ablehnung der Visumsanträge der beiden ugandischen Freiwilligen zu starten.

Das Ideenforum hat seinem Namen alle Ehre gemacht: Es hat uns persönlich und auf Vereinsebene angeregt, unsere Köpfe zum Rauchen und unsere Gedanken zum Wirbeln gebracht, uns freundschaftlich zusammengebracht und uns vor allen Dingen beflügelt. Im Jahr 2014 soll es wieder ein Ideenforum geben, im Rahmen dessen alte Gedanken weitergesponnen werden können und neue entstehen dürfen.

Das *Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung* hat im November dieses Jahres eine **Süd-Nord-Komponente im weltwärts-Programm** eingeführt. In diesem Rahmen werden im nächsten Jahr 150 Freiwillige aus den weltwärts-Partnerländern nach Deutschland kommen und hier, wie bei den Zugvögeln bereits üblich, als Bundesfreiwilligendienstleistende arbeiten. Das BMZ übernimmt dabei 75 Prozent aller anfallenden Kosten. Die Durchführungsverantwortung bleibt allerdings nach wie vor bei den deutschen Aufnahmeorganisationen und bei den Entsendeorganisationen im Globalen Süden.

Die Zugvögel waren über ein Mitglied an der Erarbeitung des finanziellen und inhaltlichen Konzepts von *weltwärts Süd-Nord* beteiligt und haben sich erfolgreich für die Teilnahme an der Pilotphase beworben. Im Sommer 2014 werden **vier Zugvögel-Freiwillige** im Rahmen dieses Programms nach Deutschland kommen, was die Selbstbeteiligungskosten unseres Vereins für diese Freiwilligen voraussichtlich wesentlich reduziert. Ob sich der Verwaltungsaufwand im Gegenzug für uns erhöht, können wir noch nicht ein-

schätzen.

Wie bereits in der letzten Ausgabe der *Zugvögel-Nachrichten* angekündigt, liegt mittlerweile ein ausführlicher Bericht vor, der die durchgeführte **Evaluation** unserer Vereinsarbeit zusammenfasst. Im Rahmen der Evaluation waren drei unterschiedliche Fragebögen versendet worden: Einer für die ehemaligen Freiwilligen, einer für die Partnerorganisationen und einer für die Mitglieder unseres Vereins.

Eine_r der beiden Freiwilligen der ersten Generation füllte den Fragebogen aus. Die Rückmeldung fiel weitestgehend positiv aus: So wurden Vorbereitung in Ecuador und in Deutschland gelobt, die Betreuung durch den Verein und das Konzept der Unterbringung in einer Gastfamilie. Auch die Arbeit im Projekt wurde als bereichernd empfunden. Mehr Unterstützung wurde beim Erlernen der deutschen Sprache gewünscht: Eine auf den Sprachkurs am Anfang aufbauende, durchgehende Unterstützung wurde vorgeschlagen. Auch wären zum Teil konkretere Informationen zu den Aufgabenbereichen im Projekt hilfreich gewesen.

Die Rückmeldungen der Mitglieder unserer Partnerorganisationen fielen bei vielen Fragen recht heterogen aus. So hielten beispielsweise manche Mitglieder der Partnerorganisationen die finanzielle Unterstützung durch unseren Verein für ausreichend, während andere dem gar nicht zustimmten. Einigkeit herrschte zum Beispiel dahingehend, dass die Mitglieder der Partnerorganisation weitestgehend gut mit dem zeitlichen Aufwand für das Freiwilligenprogramm zurechtkämen. Verbesserungsvorschläge beinhalteten, dass Zuständigkeiten besser geklärt werden müssten und dass teilweise mehr Transparenz herrschen solle.

Unter den Mitgliedern unseres Vereins kristallisierte sich unter anderem heraus, dass Bedarf hinsichtlich der Optimierung von Kommunikationsflüssen gesehen wird. Dies betrifft sowohl die Kommunikation zwischen den einzelnen Regionalgruppen als auch die Kommunikation innerhalb der Länderarbeitsgruppen und deren Kommunikation mit den Partnerorganisationen. Erfreulicherweise war ein Großteil der Befragten der Ansicht, die Möglichkeit zu haben, sich gut in die Vereinsarbeit einzubringen.

Regionalgruppen-Aktivitäten

Seit den letzten *Zugvögel-Nachrichten* hat sich eine **neue Regionalgruppe** in Köln gegründet, die Jenaer Gruppe hat ihr Einzugsgebiet auf den gesamten Thüringer Raum ausgeweitet und eine *Vielerorts-Gruppe* steht all denjenigen offen, die sich gern engagieren möchten, aber keine Regionalgruppe in ihrer Nähe haben.

Derzeit sind alle Regionalgruppen auf emsiger **Suche nach potentiellen Einsatzstellen und Gastfamilien** für die Freiwilligen, die nächstes Jahr im August eintreffen werden (mehr dazu in der Rubrik *Gesucht...* auf der letzten Seite). Erste Erfolge konnten bereits verzeichnet werden.

Einzelne Mitglieder verschiedener Regionalgruppen haben die Begleitung jeweils eines_einer Freiwilligen übernommen. Die **Begleiter_innen** unterstützen die Freiwilligen bei der Bewältigung von Herausforderungen in Alltag, Einsatzstelle oder Gastfamilie, unternehmen aber auch gern etwas mit ihnen und ihren Gastfamilien. Im Laufe zweier Wochenendseminare in Münster erarbeiteten aktuelle und ehemalige Begleiter_innen einen Leitfaden für diese nicht zu unterschätzende Aufgabe.

Auf der Mitgliederversammlung Ende Oktober wurde beschlossen, dass sich der Verein auch vermehrt **politisch** bezüglich mit der Vereinsarbeit zusammenhängenden Themen **positionieren** wird. Ein entsprechendes Konzept wird derzeit ausgearbeitet.

In den vergangenen Monaten veranstalteten eine Reihe Regionalgruppen bildungspolitische Events: Unter anderem fand in Münster ein von Claudia Lohrenscheidt vom *Institut für Menschenrechte* angeleiteter Workshop statt, in dem die Universalität von Bildungskonzepten hinterfragt wurde. In Mannheim präsentierte die Regionalgruppe den Film *Blood on the Mobile* und lud die zahlreichen Interessierten im Anschluss zur Diskussion des Gesehenen ein. Außerdem erhielten wir die Einladung, auf dem *German-Rwanda Youth Meeting* in Berlin Ende August über unseren Verein zu informieren.

Die von vielen Regionalgruppen veranstalteten **Soli-Partys** erweisen sich immer wieder als Garant für gute Laune und beachtliche Spendeneinnahmen. Bei der letzten Berliner Party im Juli sorgten Freiwilliger Walid und Zugvogel Kyrel außerdem mit Rap-Einlagen für beste Stimmung.

Auch auf **Straßenfesten** waren wir im Sommer aktiv. So veranstaltete die Regionalgruppe Rhein-Main auf dem *Folklore-Festival* in Wiesbaden eine Tombola, die Lüneburger Gruppe verköstigte Besucher_innen bei einem Straßenfest mit Empanadas und die Mannheimer konnten beim *Nachtwandel* mit einer Videoinstallation zu afrikanischen Großstädten einige Aufmerksamkeit erregen. Zurzeit sind Vertreter mehrerer Regionalgruppen zudem auf den Weihnachtsmärkten des Landes unterwegs, um Menschen auf die Arbeit unseres Vereins aufmerksam zu machen.

Partnerländerupdates

Ecuador

Mauro Brito, Zugvogel der ersten Generation, ist dabei, in Ecuador eine **neue Partnerstruktur** aufzubauen. Die Bewerbungsphase für die Entsendung im August 2014 ist bereits gelaufen. Eine Reihe **vierversprechender Bewerbungen** sei dabei gewesen. Unter ihnen sollen nun im Rahmen eines Seminars geeignete Freiwillige ausgewählt werden.

Nepal

Nach den beschriebenen Komplikationen galt es, gemeinsam eine Evaluation des Freiwilligenzyklus zu starten. Mittlerweile ist die Evaluation mit dem erfreulichen Ergebnis abgeschlossen, dass die Zugvögel und **BEYOND auch in Zukunft kooperieren** werden: *BEYOND* wird zwei Freiwillige für die Ausreise im August 2014 auswählen und auf ihren Einsatz vorbereiten. Die Bewerbungsphase läuft in Nepal bereits.

Ruanda

Auch bei unserer ruandischen Partnerorganisation *Akanyoni Kaguruka* ist Einiges in Bewegung. Im Oktober fand eine Informationsveranstaltung statt, bei der einige **neue Mitstreiter_innen** gewonnen werden konnten. Außerdem hat *Akanyoni* eine Stellungnahme verfasst, in der sie ihre Position gegenüber unserem Verein beschreiben: Sie stellen klar, dass sie sich trotz bisheriger finanzieller Abhängigkeit als gleichberechtigter und enger Partner der Zugvögel sehen, der möglichst bald auf eigenen Beinen stehen möchte. Sie schlugen u.a. die gemeinsame Verfassung eines *Memorandum of Understanding* vor.

NIYOYITA Marie-Claire von Akanyoni bereicherte nicht nur die Mitglieder-versammlung in Berlin, sondern konnte durch ihre Kontakte auch ein **Treffen mit der ruandischen Botschafterin** NKULIKIYINKA Christine in Deutschland erwirken. Diese zeigte sich sehr angetan von der Idee beider Vereine und bot an, die Freiwilligen künftig nach deren Ankunft in der Botschaft willkommen zu heißen.

Spendenuhr und Unterstützungsmöglichkeiten

An dieser Stelle wollen wir die Gelegenheit nutzen, ein **großes Dankeschön** an alle Menschen zu richten, die die Zugvögel finanziell fördern! Ob die regelmäßige Unterstützung von Dauerspender_innen, großzügige Gaben von Geburtstagsfeiern oder bei Soli-Parties erforderte Spenden – alle tragen zu einer erfolgreichen Durchführung unseres Freiwilligenprogramms bei.

Eine stabile finanzielle Ausstattung ist wichtig, um eine **qualitativ hochwertige Durchführung des Programms** gewährleisten zu können. Erst so ist es uns möglich, die Ausgestaltung unseres Programms an den tatsächlichen Bedürfnissen unserer Freiwilligen ausrichten zu können – ohne Einschränkungen aufgrund finanzieller Engpässe.

Eine Möglichkeit, die Zugvögel zudem ganz ohne finanziellen Mehraufwand zu unterstützen, ist folgende: Wer

online einkauft – ob zur Weihnachtszeit oder im Rest des Jahres – kann über die Plattform **boost** bei einer Vielzahl bekannter Onlineshops Produkte bestellen. Das funktioniert ganz einfach über den unten angegebenen Link. Nach dem Einkauf kann dann den Zugvögeln eine vom jeweiligen Onlineshop gezahlte Provision zugute kommen gelassen werden:

https://www.boost-project.com/de/shops?charity_id=380&tag=bl

Gesucht...

Kaum ist die dritte Zugvögel-Generation in Deutschland, geht es schon an die Vorbereitungen für die Ankunft der Freiwilligen im August 2014. Momentan suchen wir sowohl **interessante Einsatzstellen** als auch **interessierte Gastfamilien**. Falls Sie einen Vorschlag für eine Einsatzstelle haben, selbst gern eine_n Freiwilligen aufnehmen würden oder jemanden kennen, geben Sie uns gerne Bescheid durch eine E-Mail an info@zugvoegel.de.

Impressum

Zugvögel,
interkultureller Süd-Nord-Austausch
e.V.

Gralsritterweg 21
13465 Berlin

www.zugvoegel.org
info@zugvoegel.org

Kontodaten:
Konto-Nr.: 1136462700
BLZ: 430 609 67
GLS Gemeinschaftsbank eG

